

Der Gießener Anzeiger
erschint täglich, außer
Sonntagen, - Festtagen,
Gießener Familienblätter,
Kreisblatt
für den Kreis Gießen.
Bezugspreis:
monatlich 30 Pf., viertel-
jährlich 1.00 Mk., 2.60; durch
Abholer u. Zeitungskellern
monatlich 30 Pf., durch
die Post Mk. 2.45 viertel-
jährlich 8.00, Beilagen,
Anzeigen u. Anzeigen-
stellen für die Schriftleitung 112
Bertelsmann, Gieselerstraße 11
Anzeigen für Druckmach-
richten: Anzeiger Gießen.

Polstschmitt:
Sraunfurt a. M. 11686

Zwillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei H. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schäffer, T.

annahme von Anzeigen
die Tagesnummer bis
um Nachmittags 12 Uhr
Bezugspreis, 1. Anzeigen:
täglich 20 Pf., Be-
merkungen u. Stellenge-
suche 15 Pf., auswärts 25
Pf., 5. Platzanforderung
30 Pf., Kleinanzeigen 75 Pf.,
bei Platzanforderung 60 Pf.
Bezugspreis: Anz.
Gießen. Bezahlungsweise:
für Post u. Zeitungskellern:
Monat, Gießen, Stadt u. a.
Rund, Bezahlungsweise u. Be-
richtigung: Dr. H. B. B.
Anzeiger: Dr. H. B. B.,
jämlich in Gießen.

General-Anzeiger für Oberhessen

Einnahme von Curtea de Arges und Giurgiu. Angriff unserer Marineluftschiffe auf Mittelengland.

(BZV.) Großes Hauptquartier, 28. November.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptplan.
Keine größeren Kampfbewegungen.

Ostlicher Kriegshauptplan.
Front des Generalfeldmarshalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Südwestlich von Danuburg verläuft sich zeitweilig das
Feuer der russischen Artillerie. Sonst zwischen Meer und
Dnjepr keine besonderen Ereignisse.

Front des Generalobersten
Erzherzog Josef.

An der siebenbürgischen Ostfront Stellungsgewinne lebhaftes
Feuer; russische Aufklärungsabteilungen wurden mehrfach ab-
gewiesen.

Der Alt ist überschritten.

Die weiteren Operationen sind eingeleitet und haben mit
guten Kampferfolgen für uns begonnen.

Curtea de Arges ist in unserem Besitz.

Dallau-Kriegshauptplan.

Deeresgruppe des Generalfeldmarshalls
von Radenien.

In der Dobrußischen geringere Geschäftstätigkeit. Die
Donauarmee hat Gelände gewonnen. Giurgiu ist
gestern genommen.

Mazedonische Front.

Heftiges Feuer zwischen Prespa-See und Cerna
leitete starke Angriffe ein, die zwischen Traova (nordwestlich
von Monastir) und Malosio (im Cerna-Bogen) sowie bei
Granite von Kufien, Zlatenica, Krastovo und Serben gegen
die deutsch-bulgarischen Linien geführt wurden. Der große
gemeinsame Angriff der Entente-Truppen ist
völlig gescheitert.

Unter der vernichtenden Wirkung unserer Artillerie- und
Zwischenartillerie hat der Feind schwere blutige Ver-
luste erlitten, ohne den geringsten Erfolg zu
erzielen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Berlin, 28. Nov. 1916, abends. (BZV. Amtlich.)

An der Somme nichts Besonderes.

In den Karpaten griffen Russen mehrfach an.
Kämpfe sind noch im Gange.

In Rumänien gehen die Bewegungen vorwärts.

An mazedonischer Front scheiterten Angriffe
nordwestlich von Monastir.

Der Reichskanzler ist heute 60 Jahre alt geworden.
Wag der Streit der Meinungen über seine Politik und seine
Rolle noch unerledigt sein — kein Deutscher wird es heute
an der schuldigen Achtung fehlen lassen dem Manne gegen-
über, der seit länger als zwei Jahren die schwerste Last
der Verantwortung trägt. Im Anfang des Krieges, als Herr
von Bethmann Hollweg in seinen Neben die Fanfare des
Aufstiegs ertönen ließ, die so fürchterlich erwidert die sonst
bei der öffentlichen Befriedung ausmündiger Dinge üblichen
Phrasen von „freundlichen Beziehungen“ abließ, da
fragte sich wohl mancher mit geheimem Grauen, ob sich
jezt wohl die Worte des führenden Staatsmannes in ihrer
Sicherheit und Ununtrennlichkeit mit den verborgenen Kräf-
ten decken, die der Weltkrieg aus Tageslicht bringen
würde. Vor einem dunklen Schicksal, vor einer Umkehrung
aller Verhältnisse des Völkerebens, im Strudel hochge-
schwollener Gefahren da stand und das Wort, noch so stolz
und willenshart ausgesprochen, nur wie eine Frage; und
obwohl die Zukunft unüberschaubar vor uns lag, rafften Be-
geisterung und todesmutiger Entschluß zum Kampfe das
gesamte Volk zusammen. In diesem riesenhafte Streit
machte alle Ausrüstung einer einzelnen Persönlichkeit nur
halben Eindruck. Derselbe Kanzler, der, als Verwaltungs-
beamter zur höchsten Regierungsklasse aufgestiegen, nur
das Herz des Friedens mit sich herumgetragen und uns
gezeigt hatte, sollte mit einem Male wie ein Held des
Weltkriege erscheinen und Eindruck machen? Wie war
es in früheren großen Kriegen gewesen? Da waren es die
geborenen Kriegsmänner, Friedrich der Große, Napoleon,
die die Fahne einsetzten und ihre Völker geleiteten. Fürsten
und Herrscher sind heute nicht mehr mit den absoluten
Willensmeinungen ausgestattet wie früher, und auch der
Kaiser als oberster Kriegsherr führt und nicht recht in die
Rolle Kaisers zu passen. Die jetzt zurückgelegte Kriegszeit
hat indessen auch die Handschriften der führenden Männer

in das Buch der Geschichte aufgenommen; sie sind unsterblich
geordnet in ihren menschlichen Vorzügen und Mängeln.
Das deutsche Volk hat sich bei jetzt glücklich durchgerungen,
und in solcher Erkenntnis zollt es Dankbarkeit den selbst-
losen, unermüdbaren Bannenträgern an der Spitze. Herr
von Bethmann Hollweg selbst hat als die stärkste Offen-
barung dieses Krieges hervorgehoben den glänzenden Opfer-
mut, die Pflichttreue des Volkes, das heilige Land wert
sei. Er beanprucht für sich selber kein übertragendes Ver-
dienst. Aber noch sind wir nicht am Ende der harten Zeit,
und soll es das Volk selber wissen und finden, wohin
sein Schicksalweg geht? Der leitende Staatsmann kann nicht
daran denken, den Siegeswillen des Volkes herabzumindern,
sofern ihm die Nachmittage bleiben, ihn durchzuführen.
Er soll auch künftig nur ein treuer Sachwalter sein. Seine
zahlreichen Gegner haben Herrn von Bethmann Hollweg
lammliche Auffassungen nachgelegt; erst die Zukunft wird
voll erwiesen können, ob dieser Vorposten berechtigt war oder
nicht. Jetzt ist unseres Erachtens erst die Zeit für den
leitenden Staatsmann gekommen, vor der Entscheidung
zu zeigen, welchen Gedankens er ist. Herr beherzigt Mars
die Stunde, wie Staatssekretär von Posadowski in mehre-
ren Berliner Blättern schreibt, indem er zu kraftvollem
Ausdrücken mahnt:

„Den Feinden, wie wir ihn ehrenhaftig nur annehmen
können, ohne unsere Vergewaltigung zu verweigern und unsere
Zukunft zu opfern, erreichen wir nur, wenn wir den Gegner
militärisch und wirtschaftlich lähmen. Das mögen sich alle
klar machen, die durch den Krieg in der beängstigten Verwirrung
ihres Vaters gestört, ungeduldig nach dem Feind der Zeit stehen.
Sie mögen sich vorstellen, was geschehen würde, wenn es uns
nicht gelang, den Sieg zu erringen, welche Folgen daraus für
jeden einzelnen erwachsen müßten. Sie mögen nicht daran zweifeln,
dass ein solches Scheitern den Feind und das Vaterland gleichermaßen
gefährden, daß Vorfälle aber unter Vaterland kommen würden,
wie sie an Gien und Gien mit die schlimmsten Blätter unserer
Geschichte aufweisen. Die Gärten und Schwächen, die
Zugangsstellen und die Besorgnisse, die Wohlwärtigen
und die Kräfte, sie haben alle in einem Boot und
müssen deshalb alle ihm leide Kraft mitbringen, um
sich durch den furchtbaren Sturz hindurchzusetzen, wenn
sie nicht untergehen wollen. Es gibt keinen anderen Weg zum
Frieden und zur Erhaltung des Vaterlandes! Jeder einzelne hat die
Pflicht, sich zu prüfen, was er nach seinen Kräften und geistlichen
Möglichkeiten leisten kann, um seine Heimat in dieser Stunde
der Entscheidung zu helfen und zu schützen.“

Der Reichskanzlers Ansprache an die ihm huldigende
Menge leitet wieder scharf hervor, daß wir lediglich einen
Verteidigungskrieg führen. „Das Reich soll uns doch blei-
ben.“ Wir sind überzeugt, daß Herr von Bethmann Hollweg
nicht nur auf die Erfüllung dieses Satzes Bedacht neh-
men, sondern daß er der ersten Kunst nachstreben möchte,
das Reich in neuem Glanze und auf verjüngter Grundlage
aus diesem Kriege hervorgehen zu lassen.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 28. Nov. (BZV. Nichtamtlich.) Amtlich wird
verlautbart: 28. November 1916.

Ostlicher Kriegshauptplan.

Deeresfront des Generalobersten
Erzherzog Josef.

Der Alt ist gestern überschritten. Am Argeus-Tale ist
Curtea de Arges in unserem Besitz. An der siebenbürgi-
schen Ostfront, wiesen unsere Feldwachen starke russische Er-
kundungsabteilungen ab.

Deeresfront des Generalfeldmarshalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer und südöstlicher
Kriegshauptplan.

Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Lufteingriff auf Mittelengland.

Berlin, 28. Nov. (BZV. Amtlich.) In der Nacht
vom 28. November haben mehrere Marineluftschiffe Hoch-
äfen und Industrieanlagen Mittelenglands mit gutem Er-
folge mit Bomben belegt. An verschiedenen Orten konnten
Brände beobachtet werden. Die Gegenwirkung war außer-
ordentlich stark. Ein Luftschiff ist der feindlichen Abwehr
zum Opfer gefallen und in der Nähe von Scarborough ab-

gebrannt. Ein zweites ist nicht zurückgekehrt, so daß mit seinem
Verlust zu rechnen ist. Die übrigen Luftschiffe sind zurück-
gekehrt und gelandet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

London, 28. Nov. (BZV. Nichtamtlich.) Das Nether-
sche Bureau meldet amtlich: Feindliche Luft-
schiffe kreuzten heute nacht über der Nordost-
küste. Es wird gemeldet, daß an verschiedenen Orten der nord-
östlichen Grafschaften Bomben abgeworfen wurden. Ob sich
dabei Unglücksfälle ereignet haben, oder ob Schäden ange-
richtet wurde, ist noch nicht bekannt.

London, 28. Nov. (BZV. Nichtamtlich.) Meldung
des Netherischen Bureaus. Amtlich wird mitgeteilt: Zwei
Zeppeline wurden während des Angriffs in der letzten
Nacht herabgeschossen.

London, 29. Nov. (BZV. Nichtamtlich.) Das Netherische
Bureau bringt folgenden Bericht des amtlichen Berichtes über
den Lufteingriff: Eine Anzahl feindlicher Luftschiffe
sind gestern nacht zwischen 10 und 11 Uhr die Nordostküste
Englands heim. An verschiedenen Orten von Yorkshire und Durham
wurden Bomben abgeworfen. Aber man glaubt, daß der Schaden
gering ist. Ein Luftschiff wurde von einem Flugzeug des Königs-
lichen Fliegerkorps angegriffen und an der Küste von Durham
Grenzen zum Meer in die See gebracht. Ein anderes Luftschiff
überflog die Grafschaften des mittleren Nordens und ließ an
verschiedenen Stellen Bomben fallen. Auf seiner Rückkehr wurde
es wiederholt von Flugzeugen des Fliegerkorps und von Ge-
schützen angegriffen. Es schien beabsichtigt zu sein, dem der letzte
Teil seiner Fahrt ganz sehr langsam vor sich. Erst bei Tages-
anbruch vermochte es die Küste zu erreichen. In der Nähe der
Küste von Norfolk gelang es offenbar, das Luftschiff auszubrennen,
denn es sah in einer Höhe von über 8000 Fuß mit großer Ge-
schwindigkeit herab, als es 9 Meilen von der Küste von der
Mündung des Humberflusses und einem dazwischen liegenden
Bach ausgriffen und um 6 Uhr 45 Minuten in Flammen
geht. Zum Humber gebrocht wurde. Ausflugsfälle Berichte über
Unglücksfälle liegen nicht vor, man glaubt aber, daß sie gering sind.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 28. Nov. (BZV.) Bulgarischer Generalstabsbericht
vom 27. November.

Mazedonische Front: Nach Artillerievorbereitung, die fast
den ganzen Tag andauerte, griff der Feind die Höhe 1060 und
ihre westlichen Gegenhängen östlich von Dore Larnovo an. Der
feindliche Angriff wurde von deutschen Truppen teilweise im Bom-
benkampf zurückgeschlagen. Von dem Dore Granits brachten wir
den Angriff schon im Keime zum Scheitern. Auf dem linken
Bordarmee griff der Feind nach einer ziemlich heftigen Zerschie-
ßung vorübergehend die Stellungen östlich des Dorfes Bogor-
diza an. Der Angriff wurde abgelehnt. Auf dem übrigen Teile
der Front Artillerieeinstöße.

Rumänische Front: In der Dobrußischen Artillerie-
feuer auf der ganzen Front. Durch einen starken Gegenangriff
warfen wir den Feind von der Höhe 234 und aus dem Dorfe
Erkeze und zerstörten zwei Batterien in der Nähe dieser
Ortschaft. Wir schloßen schnell leicht einen von Teilen der
dritten russischen Kavallerie-Division unternommenen Angriff
gegen einen isolierten Streifen Russen östlich des Tschakolu-
Sees, sowie einen Zwischenangriff südlich der Ortschaft Eker-
gaur. Die Artillerie verlor feindliche Infanterie, Infanterie, die sich
gegenüber der Front der türkischen Truppen verschlug. Zwei
russische Schiffe beschossen energisch unsere Stellungen in der
Nähe des Tschakolu-Sees. An der Donau griffen Russen
und Cernavoda Artillerie; der Feind beschränkt in alle das
linke Donauufer. Unsere Truppen, sowie Truppen unserer ver-
bündeten Donauarmee, welche die Donau bei Siliowa überschrei-
ten, setzten ihren Vormarsch planmäßig in der Wälder fort.
Bei der Stadt Dorebo überschritten unsere Truppen die Donau
und besetzten Peket. Andere bulgarische Truppen überschritten
die Donau bei den Städten Pom und Babin und besetzten das
gegenüberliegende Ufer. Die Stadt Kalafat ist in unseren
Händen.

Eine russische Klagerung über Rumänien.

Kopenhagen, 28. Nov. (BZV. Nichtamtlich.) Die letzten
Blätter veröffentlichten folgendes Petersburger Telegramm:

Die Operationen in der Südwestküste haben für die
Rumänen eine erste Wendung genommen. Diese Annahme erhellt
das fortgesetzte deutsche Vordringen im Alt-Tale und der Donau-
Ufergegend bei Jimnic, der übrigens an genau derselben Stelle
erfolgte, an der die russische Flotte 1877 über die Donau angriff,
nur daß damals der Übergang in entgegengesetzter Richtung er-
folgte. Beide Male wurde er aber unter dem Schutz der beiden
Flüster des Petrowitsch durchgeführt. Im Westen bedrängen die
Tschechen die Rumänen von Gajova aus. Südlich der Eisenbahn-
linie hat der Feind sich noch nicht besonders ausgedehnt, sondern
manövriert hauptsächlich nur in östlicher Richtung, während die
Rumänen am Alt-Tale, einem Nebenflusse des Alt, unter dem
feindlichen Druck stehen. Der Alt bedeutet kein besonders ein-
flussreiches Hindernis für den Feind. Der Alt ist ganz gewiss von größerer Be-
deutung. In dieser Beziehung bildet er aber keine entscheidende
Schranke gegen den fortgesetzten deutschen Vormarsch. Es zeigt sich
nam Kar, daß die Operationen in der Dobrußa nur eine Ab-
lenkung darstellen, zu dem Zweck, die russisch-rumänischen Streit-
kräfte zu zerstreuen und dadurch die Operationen im Balkanraum zu
erleichtern. Andererseits hofft man in Petersburg, daß das russische
Oberkommando durch geeignete Gegenangriffe instand sein wird,
den linken Flügel auf der gegenwärtigen schmerzhaften Lage zu be-
freien und somit sein Ziel zu tun, um den Vormarsch des Feindes
auf rumänischen Boden zum Stehen zu bringen.

Hotel Fürstenhof Giessen

Eröffnung sämtlicher Räume
Hotel · Café · Restaurant · Saalbau und Kegelbahn

Mitte Dezember 1916

C. Dürschinger
z. Zt. Frankfurt am Main

1897

Öffentlicher Vortrag

Frau Adele Schreiber-Krieger:

Die Frau im Weltkriege

Mittwoch, den 29. November 1916, abends 8 1/2 Uhr, in der großen Aula der Landesuniversität.

Es ladet hierzu ein:

Hansa-Bund
für Gewerbe, Handel u. Industrie
Ortsgruppe Gießen.

Allgem. Deutscher Frauen-Verein
Ortsgruppe Gießen

Alle Frauen-Verein Gießen.
Wir machen auf den vorstehenden Vortrag von Frau Schreiber-Krieger aufmerksam und bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Beisich.

Die Vorsitzende.

Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde

Erster Vortrag

Donnerstag, den 30. November, 8 1/2 Uhr,
in der Neuen Aula der Universität

Herr Oberlehrer Dr. Walter Diemer (Wüdingen)

„Rumänien“

(Mit Lichtbildern)

Die Mitgliedsarten können gegen Erstattung des Beitrags von Mk. 2.— am Eingang des Saales empfangen werden. Für Studenten und Schüler Eintritt Mk. 0.50, für Nichtmitglieder Mk. 1.00.

Durch das dauernde Steigen aller Rohmaterialienpreise sind wir genötigt, eine Erhöhung der

Breite für Fußbeschlag

ab 1. Dezember 1916 wie folgt eintreten zu lassen:

Ein neues schweres Fußisen Mk. 1.50

Ein neues leichtes Fußisen „ 1.40

Ein altes Fußisen „ - .80

Klauenbeschlag:

Ein neues Eisen „ - .60

Ein altes Eisen „ - .30

Auf sämtliche sonstige Schmiede-Arbeiten erfolgt ein Aufschlag von 20%.

Wir bitten unsere verehrliche Kundschaft höflich, hiervon Kenntnis nehmen zu wollen.

Die freie Schmiede-Vereinigung für Stadt und Kreis Gießen.

Großer Fleisch- und Wurstvorrat

diese Woche

und empfiehlt folches zur Abnahme

M. Kefler, Metzger.



Hermes Lehr-Institut
Giessen

Sabotage. 63 z. 45 Ld.

Die nächsten 1/2, 1/4 u. 1-Jahres-Kurse be-

ginnen am 3. Januar.

Anmeldung rechtzeitig

erbeten.

Kurse in einzelnen

Fächern können jeder-

zeit begonnen werden.

Prospekt gratis.

Versteigerung.

Samstag, 2. Dez. 1916,

nachmittags 3 Uhr sollen im

hiesigen Hof, Selters-

weg 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Café Amend
Heute Mittwoch, 8 Uhr:
Familien-Konzert

KONZERT

täglich von 1/8 Uhr abends
Sonntags von 4 Uhr nachmittags ab
Hotel Rappen.

Oberheffische Viehverversicherungs-Anstalt
in Nidda.

Sonntag, den 3. Dezember 1916, nachmittags
2 1/2 Uhr im Gasthaus „Zum Solmsen Hof“
in Hungen

Angehörig. Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

Sendung des § 24, Abs. 2 der Satzung (Hoch-

versicherungssumme betreff.)

Der Vorstand.

Wir beschließen und die Mitglieder von Schuldverschreibungen

unserer Gesellschaft gemäß § 6 des Gesetzes v. 4. 12. 1899

an einer Kasse, den 18. Dezember 1916, vormittags

10 1/2 Uhr, in dem Gasthof „Zum Solmsen Hof“ in Hungen

zusammenzutreten, um die Angelegenheiten der

Verwaltung zu erledigen.

1. Bericht über die finanzielle Lage der Gesellschaft.

2. Beschlußfassung über die weitere Sendung der

falls gemeldet und bis zum 1. Juli 1918 fällig

werdenden Aktien bis Ende 1918.

3. Beschlußfassung über die Beilegung der Angelegenheiten

von Schuldverschreibungen für die Jahre 1916, 1917 und 1918

und die weitere Sendung der

falls gemeldet und bis zum 1. Juli 1918 fällig

werdenden Aktien bis Ende 1918.

4. Beschlußfassung über die etwaige Bestellung eines

gemeinsamen Gläubigervertreters i. S. des Gesetzes

vom 4. 12. 1899.

Tarminhalt. den 24. November 1916.

Gemeinschaftlich: Hagen.

Der stellvertretende Vorsitzende des Gläubigerverbandes:

Amthliche Mitteilungen der Handelskammer Gießen.

Die Debitoren für die Beiträge zu den Kosten der

Handelskammer für 1916 & 17 liegen 10 Tage lang und

am 1. bis einschließlich 9. Dezember d. J. im

Bureau der Handelskammer zu Gießen, Konradstr. 7,

während der Arbeitsstunden 9-12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr

nachm. zur Einsicht offen.

Einsendungen gegen den Inhalt der Debitoren sind

innerhalb dieser arbeitsfreien Zeit bei der Handelskammer

schriftlich vorzubringen.

Drucksachen aller Art

Bestell. in jeder gewünschter

Ausstattung stufenlos u. preiswert

die Brühl'sche Univ.-Druckerei

Statt besonderer Anzeige.

Nach mehr als zweijähriger, banger Ungewissheit
ist durch amtliche Mitteilung der letzte Zweifel ge-
schwunden, dass auch unser lieber ältester Sohn und
Bruder

Gerichtsreferendar August Metz

Leutnant der Reserve im aktiven Inf.-Regiment Nr. 116

am 10. September 1914 auf dem Schlachtfelde für das
Vaterland gefallen ist.

Für die Hinterbliebenen:

Ernst Metz, Justizrat.

Nidda, den 27. November 1916.

5882 D

Von Beileidskundgebungen bitten wir abzusehen.

Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland starb
unser treuer Sangesbruder

Ferdinand Becker

im Inf.-Reg. Nr. 254, 1. Komp.

Wir werden ihm stets ein ehrendes

Andenken bewahren.

Gesangsverein Harmonie, Reiofirchen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unserer lieben
Entschlafenen, sowie für die trostreichen
Worte des Herrn Pfarrer Brödelmann
und die zahlreichen Kranzspenden sagen
wir herzlichsten Dank.

Philipp Amend III., Gemeindevorsteher,
und Kinder.

Altenhof a. d. Lahn, den 26. Nov. 1916.

Beinachtsbeherdigung der Kleinfinder-Bewahranstalt

Wie alljährlich so wird auch in diesem 3. Kriegsjahre
für unsere Kinder die Beinachtsbeherdigung vorbereitet.
Wir bitten 300 Kinder im Alter von 2, bis 6 Jahren,
deren Eltern geneigt im Jahre 1916 zu beenden. Der
Falls uns die Kinder Gaben an Geld, Kleider, Spielzeug
und Spielwaren mitbringen. Die unterzeichneten
Vorstandsmitglieder, sowie die Lehrerinnen der höheren
und erweiterten Mädchenschule und die Anstaltschwestern
sind bereit, solche Gaben entgegenzunehmen. Somit ist
niemand berechtigt, für unsere Kinder zu sammeln.

Der Vorstand der Kleinfinder-Bewahranstalt.

Schmiede, Pfarrer, Vorsitzender.

Frau Justizrat Grünwald, Niddastraße 21. Frau Anna

Georg, Niddastraße 22. Frau Johanna Baas, Niddastraße 23.

Frau Hermann, Niddastraße 24. Frau Franziska, Niddastraße 25.

Frau Johanna, Niddastraße 26. Frau Marie, Niddastraße 27.

Frau Anna, Niddastraße 28. Frau Marie, Niddastraße 29.

Frau Anna, Niddastraße 30. Frau Marie, Niddastraße 31.

Frau Anna, Niddastraße 32. Frau Marie, Niddastraße 33.

Frau Anna, Niddastraße 34. Frau Marie, Niddastraße 35.

Frau Anna, Niddastraße 36. Frau Marie, Niddastraße 37.

Frau Anna, Niddastraße 38. Frau Marie, Niddastraße 39.

Frau Anna, Niddastraße 40. Frau Marie, Niddastraße 41.

Frau Anna, Niddastraße 42. Frau Marie, Niddastraße 43.

Frau Anna, Niddastraße 44. Frau Marie, Niddastraße 45.

Frau Anna, Niddastraße 46. Frau Marie, Niddastraße 47.

Frau Anna, Niddastraße 48. Frau Marie, Niddastraße 49.

Frau Anna, Niddastraße 50. Frau Marie, Niddastraße 51.

Frau Anna, Niddastraße 52. Frau Marie, Niddastraße 53.

Frau Anna, Niddastraße 54. Frau Marie, Niddastraße 55.

Frau Anna, Niddastraße 56. Frau Marie, Niddastraße 57.

Frau Anna, Niddastraße 58. Frau Marie, Niddastraße 59.

Frau Anna, Niddastraße 60. Frau Marie, Niddastraße 61.

Frau Anna, Niddastraße 62. Frau Marie, Niddastraße 63.

Frau Anna, Niddastraße 64. Frau Marie, Niddastraße 65.

Frau Anna, Niddastraße 66. Frau Marie, Niddastraße 67.

Frau Anna, Niddastraße 68. Frau Marie, Niddastraße 69.

Frau Anna, Niddastraße 70. Frau Marie, Niddastraße 71.

Frau Anna, Niddastraße 72. Frau Marie, Niddastraße 73.

Frau Anna, Niddastraße 74. Frau Marie, Niddastraße 75.

Frau Anna, Niddastraße 76. Frau Marie, Niddastraße 77.

Frau Anna, Niddastraße 78. Frau Marie, Niddastraße 79.

Frau Anna, Niddastraße 80. Frau Marie, Niddastraße 81.

Frau Anna, Niddastraße 82. Frau Marie, Niddastraße 83.